

ERGEBNISSE

ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN IM WOHNPROJEKT



ANGEBOTE IM PFLEGERISCHEN UND MEDIZINISCHEN BEREICH

- Haushaltsunterstützung (Reinigung und Einkauf) (11 Punkte)
- Ärzte-Sprechstunde (8 Punkte)
- Medizinische Betreuung (12 Punkte)
- Sprechstunde der Gemeindeschwester Plus (11 Punkte)

DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (15 Punkte)
- Reinigungskraft für Gemeinschaftsräume und Treppenhaus (15 Punkte)
- Friseur (7 Punkte)
- Physiotherapeut (5 Punkte)
- Fußpflege (6 Punkte)



Beteiligungsergebnisse

ANFORDERUNGEN AN DEN WOHNRAUM



WOHNEN IM ORTSKERN



JA

NEIN

16 PUNKTE

0 PUNKTE

MIETE ODER EIGENTUM

- Wohnungen zur Miete (9 Punkte)
- Eigentum (3 Punkte)

ZIMMERANZAHL

- 3 Zimmer, Küche, Bad (6 Punkte)
- 2 Zimmer, Küche, Bad (10 Punkte)
- 1 Zimmer, Küche, Bad (9 Punkte)

AUSSTATTUNG UND ANFORDERUNGEN AN DEN WOHNRAUM

- Keller und Abstellräume (4 Punkte)
- Fahrstuhl für Krankentransport (4 Punkte)
- Barrierefreiheit (2 Punkte)
- Rollstuhlgerechtigkeit (8 Punkte)
- Pflegebäder (3 Punkte)
- Parkmöglichkeiten (1 Punkt)

SONSTIGES

- Umbauen im Bestand (8 Punkte)
- Tiny-Häuser (6 Punkte)
- Altersgerechtigkeit für Jung und Alt – nicht nur für Senioren (6 Punkte)

WOHN- UND FREIZEITANGEBOTE

- Jung und Alt zusammen (12 Punkte)
- Gemeinschaftsräume (15 Punkte)
- Gemeinsames Wohnzimmer (5 Punkte)
- Werkstatt und Hobbyraum (2 Punkte)

FINANZIERUNG

- bezahlbarer Wohnraum (23 Punkte)
- Finanzierung der Leistungen über Pflegestufen (2 Punkte)

WEITERE BETEILIGUNGSERGEBNISSE

- Nähe zum ÖPNV
- Altersgerechte Sportangebote (6 Punkte)
- Anbindung an die Kirche (3 Punkte)
- Fähigkeiten der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner nutzen
- Kulturelle Angebote integrieren (9 Punkte)

WAS FEHLT IHNEN IN QUIRNBACH?



FAZIT

Mit rund 80 Teilnehmenden aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen lässt sich für die weitere Projektierung ein recht guter Einblick gewinnen.

- Der starke Wunsch nach (generationenübergreifender) Gemeinschaft spiegelt sich auf fast allen Stellwänden wider und sollte damit einen wesentlichen Faktor bei der Ausgestaltung des Projektes darstellen.
- Zur Ausgestaltung von „Zusatzangeboten“, wie Apotheke, Physiotherapie oder Gemeinschaftsaktionen, gibt es viele Vorschläge. Hierzu sollte zum einen im weiteren Projektverlauf Kontakt zu potenziellen Projektpartnern aufgebaut werden. Zum anderen sollten Interessierte möglichst frühzeitig gemeinschaftlich in den Prozess eingebunden werden, um durch das gemeinsame „Wachsen“ in diesem Projekt das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen.

- Eine weitere wichtige Rolle spielen Unterstützungsangebote auf unterschiedlichen Ebenen – von der hauswirtschaftlichen Unterstützung bis hin zur ambulanten Pflege. Der weitere Umgang mit diesen Themen sollte insbesondere auch mit der Verbandsgemeinde und der Kreisverwaltung besprochen werden, wenn es beispielsweise um die Übernahme von Kosten geht.
- Mehrfach und auf unterschiedlichen Stellwänden erwähnt wird auch der Aspekt bezahlbarer Wohnraum mit dem Wunsch nach Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Dies ist im Zuge der Weiterentwicklung des Vorhabens von den Vertretern der Ortsgemeinde in den Verhandlungen mit weiteren Projektpartnern im Auge zu behalten – ebenso wie die recht klar formulierten Anforderungen an den Wohnraum selbst, der sich nach Ansicht vieler möglichst zentral in den Ort einfügen sollte.

WIE GEHT ES WEITER?

Nachdem die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen dieser Veranstaltung über das Projekt „WohnPunkt – Wohnen mit Teilhabe“ informiert wurden und ihre konkreten Bedarfe und Wünsche an dieses Projekt äußern konnten, wird nun innerhalb der Projektgruppe und in enger Abstimmung mit WohnPunkt RLP-Vertreterin Mahler das weitere Vorgehen besprochen. Parallel laufen weitere Gespräche mit Schlüsselpersonen aus Verwaltung und Agierenden vor Ort, um das Bild abzurunden und die Rahmenbedingungen einer möglichen Realisierung weiter zu konkretisieren.

Zudem wird für die kommenden Monate eine weitere Bürgerveranstaltung geplant, in der die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt und die bis dahin gemachten Entwicklungen – insbesondere auch über mögliche Wohnformen und Finanzierungsmodelle – informiert werden.



Sie haben Interesse, sich aktiv im Rahmen des WohnPunkt-Projektes einzubringen und sich gemeinsam mit Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürger für ein zukunftsfähiges Quirnbach einzusetzen? Dann melden Sie sich gerne bei der Bürgermeisterin Frau Stefanie Körbel (0170 854865) oder bei Herrn Peter Horbach (0151 59457143).